

Evangelisches in und um Aschaffenburg Leben



Vernetzt in der Welt

März | April | Mai 2026

Editorial



© Thomas Einberger/Brot für die Welt

Peru – Entwicklung nachhaltiger Familienlandwirtschaft. Hier: Wassersprenger

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Vernetzt in der Welt - so haben wir diese Nummer überschrieben. Wir als Christen, wir als Menschen leben nicht auf einer Insel, die bestenfalls autark überleben könnte. Wir sind Teil dieser Erde und haben keine Alternative dazu. Wir können uns in unser Inneres zurückziehen und die Welt weit sein lassen, aber das ändert nichts an den Tatsachen. Wir können aber auch in Kontakt gehen mit Christen anderswo auf dieser Erde und von ihnen Impulse bekommen und mit ihnen im Gespräch Neues entwickeln. Im zweiten Teil unseres Interviews mit den Referenten von Brot für die Welt erfahren Sie etwas über deren Motivation, sich über die Grenzen unseres Landes zu engagieren. Dekan Rupp berichtet von einem Partnerschaftstreffen mit Mitgliedern der Evangelischen Kirche in Costa Rica. Auch dort schauen Menschen über den Tellerrand, lernen

voneinander und unterstützen sich. Die Unterstützung ist dabei weniger finanziell als vielmehr durch Wertschätzung und Gespräche umgesetzt.

Wie finden Sie eigentlich unseren Gemeindebefragungsbrief? Wir bekommen vereinzelt Rückmeldungen, oft eine (berechtigte) Kritik, manchmal auch Wertschätzung und Lob für einzelne Themen. Das sind aber Einzelvoten. Unsere Kollegin Katharina Wagner hat eine Umfrage erstellt, bei der Sie ganz einfach über den QR Code teilnehmen können. Sie dürfen uns aber auch eine Mail schreiben an meine unten stehende Adresse. Wir möchten das Evangelische Leben in und um Aschaffenburg für unsere Leserinnen und Leser aktuell und ansprechend gestalten. Lassen Sie uns bitte an Ihren Gedanken teilhaben. ●

*Eine gesegnete Passions- und Osterzeit
wünscht Ihnen Ihre Ulrike Gitter*

Der Inhalt dieser Ausgabe:

- | | |
|-----------------------------|----------------------------|
| 2 Editorial | 9 Kinderseite |
| 3 Interview: Brot f.d. Welt | 10 Jugend #Termine |
| 4 Partnerschaft Costa Rica | 11 Karfreitag oder Ostern? |
| 7 Leserumfrage | 12 Veranstaltungen |
| 8 Neues aus der Diakonie | 15 Adressen |
| ► ihre Gemeinde | 16 Hinter dem Horizont |

Impressum:

Für den Mantelteil (rotes Layout):
PfarrerIn Ulrike Gitter
Evang. Dekanat Aschaffenburg
Pfaffengasse 13
63739 Aschaffenburg
Ulrike.Gitter@elkb.de

Für die Innenteile (blaues Layout)
sind die einzelnen Pfarrämter verantwortlich – wie angegeben.



© Stefanie Loos/Brot für die Welt

Aktion Bumerang von Brot für die Welt vor dem Paul-Löbe-Haus am 10.11.2025 in Berlin.

Inside Brot für die Welt Ein Blick auf die Menschen

Im letzten Heft haben wir einen Teil des Interviews schon veröffentlicht, das Dekan Rudi Rupp mit Fenja Lüders und Florian Kruhme geführt hat. Sie arbeiten als Referenten für Brot für die Welt und die Diakonie Katastrophenhilfe. Im ersten Teil des Interviews gingen sie darauf ein, wie Brot für die Welt arbeitet, wie sicher die Gelder ankommen und vor Ort eingesetzt werden. Es ging um die Notwendigkeit der Hilfe für Menschen, die weit von uns entfernt leben. Anhand der Konfirmandenarbeit wurde gezeigt, wie man das deutlich machen kann. Im zweiten Teil geht es um die persönliche Motivation der Referenten und um Faktoren, die ihre Arbeit erschweren bzw. erleichtern und intensivieren.

Was hat Sie bewogen, bei Brot-für-die-Welt zu arbeiten?

► **Fenja Lüders:** Ich unternahm 2010 eine Reise nach Kambodscha mit meiner Familie. Dort konnte ich die Armut direkt sehen und erleben. Anschließend studierte ich Sozialökonomie mit Schwerpunkt Nachhaltigkeitsmanagement bei der Evangelischen Hochschule in Nürnberg und machte ein Praktikum bei einer Menschenrechtsorganisation in Berlin. Dann erfuhr ich, dass bei Brot-für-die-Welt bei der Landesstelle in Bayern eine Stelle frei würde. Ich bewarb mich und

bin dort nun seit neun Jahren als Referentin tätig.

► **Florian Kruhme:** Ich komme aus der kirchlichen Jugendarbeit. Meine Stationen: Jungschar, Jugendgruppe, Jugendleiter, Freizeiten, Konfiarbeit, Dekanatsjugendkammer und Konvent. Ich studierte Soziale Arbeit und engagierte mich bei Freiwilligendienste International. Dabei durfte ich Menschen aus 20 bis 25 Ländern begleiten, die in Bayern ein freiwilliges soziales Jahr oder den Bundesfreiwilligendienst gemacht haben. Das waren für mich sehr spannende Perspektiven. Nachdem ich schon immer ein großes Interesse am Thema Nachhaltigkeit hatte, bin ich schließlich bei Brot-für-die-Welt gelandet.

Was macht Ihnen dabei am meisten Spaß und was ärgert oder belastet Sie am meisten?

► **Fenja Lüders:** Ich bin gerade aus Peru zurückgekehrt. Wenn die dortige Regierung die Arbeit von NGOs (wie die unserer Partnerorganisationen in Peru) durch Anti-NGO-Gesetze derart einschränkt, dass ein Arbeiten für die Menschen vor Ort immer schwieriger wird, sie zeitgleich aber selber nichts tut, um den Menschen in ihrem Land selber zu helfen, dann ärgert mich das maßlos. Diesen Trend sehen wir leider nicht nur in Peru. Ein



v.l.: Dorf nach Überfall, Wasserstelle



Fortsetzung ... Inside Brot für die Welt

weiteres Beispiel ist Ecuador, wo die Regierung auf aus dem Ausland kommende Hilfgelder 30 Prozent Steuern erheben will. Hier ist ein Arbeiten für uns kaum noch möglich.

... die müssen sich nur mehr anstrengen

Außerdem ärgert es mich immer sehr, wenn ich von Menschen in Deutschland höre, dass sich „die Menschen in anderen Ländern“ einfach nur ein bisschen mehr anstrengen müssten, dann würde es ihnen auch bessergehen. Ich glaube, viele Menschen haben leider überhaupt keine wirkliche Vorstellung, unter welchen Lebensbedingungen und Regierungen viele Millionen Menschen weltweit leben müssen.

Bei allem Ärger: Ich finde es toll, eine Stimme für die Menschen im globalen Süden sein zu können und in ganz verschiedenen Kontexten unterwegs sein zu können.

► **Florian Kruhme:** Die politische Situation ist momentan belastend. Das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) erfährt zunehmend Gegenwind. Dabei ist deren Arbeit nicht nur für die Menschen in anderen Ländern ein Gewinn, sondern auch für uns hier in Deutschland. Die Unterstützung und Hilfe für die „fernen Nächsten“ sollte eigentlich christliches Selbstverständnis sein. Außerdem ist Entwicklungszusammenarbeit als

Softpower für die Reputation Deutschlands entscheidend und sie ist zudem ein Beitrag für Friedenssicherung und Ernährungssicherheit weltweit.

Es macht Spaß und ist wunderbar, für so eine große und wichtige Sache arbeiten zu dürfen. Weltweit von Menschen und deren Lebensumständen zu erfahren, ist sehr bereichernd und horizontweiternd. Mit diesen Themen würde ich mich auch privat beschäftigen, aber es ist wunderbar, das nun beruflich tun zu dürfen. Und als Pädagoge, der seit 15 Jahren mit Gruppen arbeitet, ist es einfach toll, mit Gruppen in verschiedensten Kontexten und Altersstufen arbeiten zu dürfen. ●

Fenja Lüders und Florian Kruhme sind Referenten für Brot für die Welt und Diakonie Katastrophenhilfe

Das Interview führte Dekan Rudi Rupp



v.l.: Unsere Delegation in Costa Rica, Kirchenrohrbau.



Partnerschaftsvertrag verlängert in Costa Rica

Es war nur eine kleine Delegation aus Aschaffenburg, die zur Verlängerung unseres Partnerschaftsvertrages im März letzten Jahres nach Costa Rica reiste. Ralf Kaufmann, der Vorsitzende unseres Partnerschaftskomitees, und Dekan Rudi Rupp besuchten in drei Tagen das Zentrum der ILCO (Iglesia Luterana Costarricense) in der Hauptstadt San José sowie eine indigene Gemeinde im südlichen Bergland.

Klein und bescheiden – so mutet die evangelisch-lutherische Kirche in Costa Rica an. Es stimmt: Was die Zahl ihrer Mitglieder anbetrifft, so ist die ILCO sehr klein - und recht bescheiden in ihren finanziellen Möglichkeiten. Doch Größe ist kein Wert an sich. Das wussten auch schon die ersten Christen. Als wir am Sonntag Gottesdienst feierten, kamen Menschen aus einem großen Umkreis zusammen und man spürte ihnen ab, dass sie sich auf die gemeinsame Zeit, das gemeinsame Singen und Beten und auf das gemeinsame Besinnen auf Gottes Wort freuten und uns mit dieser Freude ansteckten.

Arbeit mit Kindern und Geflüchteten

Es waren auch Freiwillige aus Deutschland dabei, die im Rahmen von Brot-für-die-Welt dort vor allem in der Arbeit mit Kindern und Geflüchteten aus Nicaragua eingesetzt sind. Bereits am Samstag fuhren wir in die nahe

der Hauptstadt gelegene indigene Gemeinde Quitirrisí. Dort feierten wir auf der Terrasse eines Gemeindeglieds eine beeindruckende Schöpfungsandacht. Wir erfuhren: Die kleine lutherische Kirche ist die einzige, die in Costa Rica Indigenen bereits seit Jahrzehnten mit Respekt und Achtung begegnet und ihre Traditionen nicht als heidnisch abtut, sondern mit Wertschätzung begegnet. Am Montag besuchten wir den Kindergarten Casa Abierta. Er befindet sich in einem Elendsviertel des an sich relativ wohlhabenden Landes, Luftlinie nur einen Kilometer vom Diplomatenviertel entfernt.

Aufwachsen im Elendsviertel

Casa Abierta heißt „Offenes Haus“, weil dort Kinder aus prekären Lebensverhältnissen im Alter von 2 bis 12 Jahren betreut und mit einer warmen Mahlzeit versorgt werden. Die Mehrzahl der Mütter ist alleinerziehend und bereits vor ihrem 18. Geburtstag ungewollt schwanger geworden, die Arbeitslosenquote höher als die der Beschäftigten, Kriminalität und Drogenhandel florieren.

Ich habe den Kindergarten bereits zum dritten Mal besuchen können und jedes Mal kommt mir in den Sinn, dass Jesus wohl genau dies gemeint hatte, als er seinen Jüngern sagte: Was ihr getan habt einem unter diesen meinen geringsten Brüdern (und



v.l.: GoDi der indigenen Gemeinde in Quitirrisí, spielende Kinder (Bildmaterial Weltgebetstag)

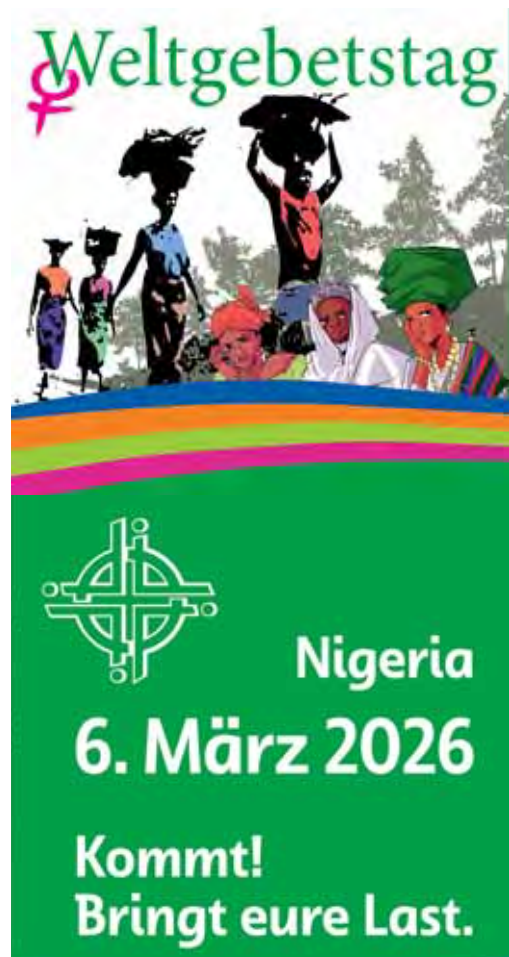
Fortsetzung: Partnerschaft ...

Schwestern), das habt ihr mir getan. Es könnte auch der Wahlspruch von Regina Ober sein, die seit April als bayerische Pfarrerin bei der ILCO in Costa Rica eingesetzt ist. Entsandt von MissionEineWelt in Neuen-dettelsau ist sie einmal in der Woche einen ganzen Tag vor Ort, um mit den Kindern zu arbeiten, den Erzieherinnen zur Seite zu stehen und vor allem auch die Freiwilligen aus Deutschland zu begleiten und zu unterstützen.

Von der Liebe Gottes erzählen

Ralf Kaufmann und ich konnten im Sommer mit ihr sprechen und haben vereinbart, im engen Austausch miteinander zu bleiben. Pfarrerin Ober versucht konkret umzusetzen, was schon im Namen steckt und Grundauftrag unserer Kirche ist: Von der Liebe Gottes erzählen und so zu handeln (Mission), dass die Menschen spüren, wir sind miteinander verbunden und im Glauben vereint. Das Bild zeigt Pfarrerin Ober bei einem Gottesdienst mit der indigenen Gemeinde in Quitirrisí. ●

Rudi Rupp



Leser-Umfrage ... und Preisausschreiben

*Liebe Leserinnen, liebe Leser,
Das Evangelische Leben ist weit mehr als nur bedrucktes Papier – es soll
eine Brücke zwischen ihnen und den Gemeinden, ein Ort für Inspiration,
Information und Austausch sein. Doch wie gut verbindet diese Brücke für
Sie persönlich?*

Deshalb brauchen wir Ihre Hilfe! Wir laden Sie herzlich ein, an unserer
Leserbefragung teilzunehmen und uns Feedback zu geben. Ihre Mei-
nung ist der Kompass für unsere redaktionelle Arbeit. Die Beantwor-
tung der Fragen dauert nur etwa 5 bis 10 Minuten.

Mitmachen und gewinnen!

So einfach geht's: Scannen Sie mit ihrem Handy den QR-Code und be-
antworten Sie die Fragen.



Als kleines Dankeschön für Ihre Mühe möchten wir Ihnen etwas zu-
rückgeben. Unter allen Teilnehmenden, die am Ende der Umfrage ihre
Kontaktdaten hinterlassen (optional), verlosen wir drei Preise:

1. Preis: 2 Konzertkarten f. Christuskirche mit C. E. Seitz
2. Preis: Gutschein Kaffee Braun im Wert von 50 €
3. Preis: Gutschein Kino Casino im Wert von 30 €

Einsendeschluss ist der 15. April 2026
Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldungen!

*Viele Grüße,
Ihr Redaktionsteam*



Mensch zweiter Klasse?!

Obdachlos und mit Gepäck...

Obdachlosigkeit betrifft alle gesellschaftlichen Gruppen, Alleinstehende, Paare und Familien. Die Gründe sind vielfältig und individuell – Arbeitsplatzverlust, Krankheit, Trennung eines Partners sind einige Beispiele. In den letzten Jahren hat sich die Obdachlosigkeit in Bayern mehr als verdoppelt – das ist auch in unseren Beratungsstellen in Aschaffenburg spürbar. Täglich suchen rund 15 von Obdachlosigkeit betroffene Menschen unsere Beratungsstelle auf. Schambehaftet versuchen sie ihre Notlage lange zu „verdecken“, um nicht aufzufallen. Obdachlos zu sein bedeutet eine Bedrohung und Gefährdung der psychischen und körperlichen Gesundheit. Neben dem täglich zu tragenden Gepäck erschweren Schutzlosigkeit, Anfeindungen, fehlender bezahlbarer Wohnraum, zunehmende Bürokratisierung und Digitalisierung der Behörden ihre Situation. „Ich fühle mich als Mensch zweiter Klasse“, sagt mir eine obdachlose Ratsuchende in einem Beratungsgespräch.

Versorgung, Beratung und Begegnung

In unserem Sozialkaufhaus der Diakonie Aschaffenburg bieten wir Versorgung, Beratung und Begegnung an. Unser Sozialcafé dient als Begegnungsraum, Wärmestube und Möglichkeit, oft die einzige warme Mahlzeit am Tag zu sich zu nehmen. Menschen, die selbst von Wohnungslosigkeit betroffen waren, arbeiten in unserem sozialen Geschäftsbetrieb. Sie wissen, wie es sich anfühlt

obdachlos zu sein und begegnen diesen Menschen verständnisvoll. Zudem vertreten wir dieses Thema auch politisch in Gremien und Projekten und geben den obdachlosen Menschen damit eine Stimme.

Vernetzung

Vernetzung innerhalb der Fachberatungsstellen der Diakonie Aschaffenburg, aber auch die Vernetzung mit externen Beratungsstellen (Soziale Wohn- und Beratungshilfe der Stadt Aschaffenburg, Krankenhäuser, Bewährungshilfe, Bundespolizei usw.) wird wichtiger, um diesen Menschen schneller und effektiver helfen zu können.

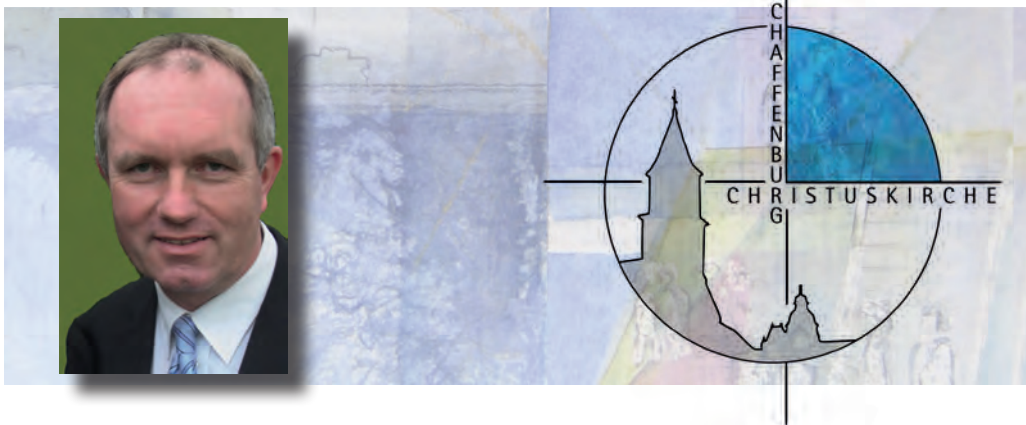
Haltestellen

Ein freundliches „Guten Morgen“ eines Mitarbeiters unserer Warenannahme, das Angebot der Sonntagsmahlzeit in der Christuskirche, sich für eine kurze Zeit beschenkt und wahrgenommen zu fühlen, können wichtige Haltestellen am Tag sein. Sie schenken neue Hoffnung, Selbstvertrauen und Kraft den Tag zu meistern mit viel Gepäck, das sich dadurch vielleicht etwas leichter anfühlt.

Obdachlosigkeit ist vor allem eines: Ein Skandal!

Wir alle sollten hinsehen und können durch unser Verhalten dazu beitragen, dass sich niemand als Mensch zweiter Klasse fühlen muss. ●

Cécile Heeg, Diakonie Untermain gGmbH



Vorwort

Die Aura der Christuskirche

Liebe Leserin, lieber Leser,

wir brauchen Orte der Stille und der Besinnung. Orte, an denen die Seele zur Ruhe kommen und neue Kraft schöpfen kann. Orte, an denen ich mit meinen Gedanken allein sein oder auch mit anderen zusammen neue Vergewisserung für mein Leben spüren kann. Gerade in dieser Zeit, die von vielen Menschen, nicht nur Älteren, als schnelllebig empfunden wird. Orte, die allein durch ihre Ausstrahlung eine ganz eigene Wirkung auf Menschen ausüben.

„Kirchenräume predigen“, heißt es darum manchmal. Und wenn dann noch, wie in unserer Christuskirche, hervorragende Predigerinnen und Prediger und ein kongenialer Kirchenmusiker den Raum mit ihren Worten und Tönen ausfüllen, hat diese Kirche eine Ausstrahlung, die weit in die Stadtgesellschaft hineinwirkt. Ob bei der Gedenkfeier anlässlich des Jahrestages des Attentats im Schöntal oder am Heilig Abend, ob bei einer Konfirmation oder beim Brahms-Requiem: Es ist diese besondere Aura, die unsere Christuskirche auszeichnet. Das empfinden auch viele Gäste oder Touristen so, die vielleicht nur für ein paar Minuten in der Kirche sind.

Andernorts müssen Kirchen geschlossen,

Pfarrhäuser vermietet, Gemeindehäuser umgewidmet werden. Auch in der Christuskirchengemeinde wird intensiv über die künftige Finanzierbarkeit unserer Immobilien nachgedacht.

Die Christuskirche jedoch ist unbestritten die wichtigste evangelische Kirche Aschaffenburgs und in ihrer Ausstrahlungskraft nur mit der Stiftsbasilika zu vergleichen. Und, was vor allem in der kälteren Jahreszeit nicht zu unterschätzen ist: Sie ist die mit Abstand wärmste Kirche in der Stadt - dank einer weisen Entscheidung des damaligen Kirchenvorstands - durch eine umweltfreundliche Fernwärmeheizung.

Wenn Sie dieses Editorial bis hierher gelesen haben, gehören Sie gewiss zu den Menschen, die nicht nur den Gemeindebrief lesen, sondern auch die eine oder andere Veranstaltung oder Gottesdienst besuchen. Darum danke ich Ihnen ganz herzlich dafür, dass auch Sie unsere Christuskirche mit Leben füllen. Auf den folgenden Seiten finden Sie wie immer vielfältige Angebote. Lassen Sie sich weiterhin mit hineinnehmen in die Gemeinschaft der Menschen in diesem so besonderen Kirchenraum.

Ihr Dekan Rudi Rupp



Kirchenvorstand

Klausurwochenende

Liebe Gemeinde,

Ende Februar waren wir auf dem Schwanberg zu einem Klausurwochenende. Wir haben uns intensiv mit der Gebäudebedarfsplanung unserer Gemeinde befasst und unsere Einschätzung an den Dekanatsausschuss weitergeleitet. Hintergrund ist, dass unsere Landeskirche zukünftig nur noch 50% aller kirchlichen Immobilien bezuschussen kann. Zukünftig werden die einzelnen Kirchengemeinden Teil einer Regionalgemeinde sein. Ein spannender Prozess, den wir aus verschiedenen Perspektiven in den Blick genommen haben. Nach all diesen Strukturfragen haben wir aber auch inhaltliche Themen diskutiert. Wie erreichen wir die Menschen mit dem Evangelium? Wie können wir uns verjüngen? Welche Visionen haben Menschen anderer Regionen von ihrer Gemeinde und wo können wir hinzulernen? Leider lagen zum Redaktionsschluss noch keine Ergebnisse vor, deshalb sprechen Sie uns bitte an, wenn Sie mehr Informationen haben möchten.

Ihr Kirchenvorstand wünscht Ihnen einen angenehmen Frühling und frohe Ostern! Bleiben Sie behütet!

nächste KV-Sitzungen 17.3., 13.4. und 19.5.26
Ihr Olaf Nowak
Vertrauensperson
des Kirchenvorstandes

Konfirmation

Unsere Konfirmanden und Konfirmandinnen 2026:

Naomi Bernhardt	Selina Molls
Jonas Blum	Maja Nitzsche
Liam Böttger-Hock	Flora Pätzold
Lilly Brunner	Michelle Ruf
Paul Edelmann	Ida Scherf
Matthies Elger	Marie Schmid
Marlene Florig	Matti Schulz
Noah Geduldig	Caja Sievers
Marlene Glombitza	Elias Stef
Jonas Hauser	Lucie Steigerwald
Mina Haydn	Louis Steigerwald
Ben Luca Kraguliac	Klaas Werth
Daniel Krivánek	Carla Weyrauch

Die Konfirmandenzeit neigt sich für 26 Konfirmanden und Konfirmandinnen schon wieder dem Ende zu. Bereits seit Juli trifft sich der Kurs 2025/26 bei uns in der Gemeinde und wurde im September beim Einführungsgottesdienst begrüßt. Dabei gab es für alle einen kleinen Minirucksack mit einem Anhänger mit den Worten „Konfi-Era“. Era bedeutet Epoche oder Zeitalter und Musikerin Taylor Swift beschreibt damit, was die einzelnen Phasen ihres Lebens geprägt hat.

Die Konfizeit prägt auf jeden Fall dieses eine Jahr der Jugendlichen und sie haben die leeren Minirucksäcke währenddessen hoffent-



Vorstellungsgottesdienst am 8.3., Festgottesdienste am 10. und 17.5.26

lich – natürlich im übertragenen Sinne - gut füllen können: mit neuen Freundschaften, gemeinsamen Erlebnissen und Erfahrungen in der Gemeinde.

Dafür führen wir dieses Jahr das erste Mal mit dem Kurs Paulus, Goldbach und dem Samstagkurs gemeinsam auf eine Konfirmandenfreizeit nach Miltenberg, am Buß- und Betttag besuchten wir die Flughafenseelsorge und waren noch beim Sozialkaufhaus und der Feuerwehr. Dabei begegneten wir Menschen, die ihren Glauben leben und anderen helfen. Davon erzählten uns auch Gäste aus der Gemeinde im Konfikurs, die uns von den Projekten „Lumière Cameroun“, „Vanga“ und der Arbeit im Kirchenvorstand berichteten. Immer wieder wurden die Konfis auch selbst tätig, warfen einen Blick in die Bibel, beteten und brachten sich in der Gemeinde ein, indem sie begrüßten, streamten und z.B. beim Kindergottesdienst halfen.

Beim Vorstellungsgottesdienst am 8.3. können Sie unsere Konfis so richtig in Aktion erleben und von ihren Gedanken und Erlebnissen hören. Diesen Gottesdienst bereiten sie selbst vor und feiern ihn mit unserer

Gemeinde. Mit dem großen Fest der Konfirmation am 10.5. und 17.5. endet dann diese besondere Konfi-Era. Gottes Segen auf allen Wegen und bis bald auf KABUM!

Neuer Konfikurs 2026/2027:

Du willst auch eintauchen in Glauben und Gemeinde und das nächste Jahr zu deiner Konfi-Era machen? Dann sei dabei! Unser Kurs „Mittendrin“ startet im Juli 2026. Wir entdecken, wo Glaube und Kirche überall mittendrin sind in deinem Leben und der Welt. Dafür treffen wir uns mitten in der Woche am Mittwoch von 16.30 bis 18 Uhr. Gerne kannst du auch einen der anderen Kurse in Aschaffenburg wählen – so wie es für dich am besten passt. Dafür gibt es am Montag, 18.5.26 einen Info-Abend um 19.30 Uhr in der Christuskirche (Pfaffengasse 13). Die Anmeldung startet am 19.5. und ist digital bis 8.6. möglich.

Ansprechpartnerin ist Pfrin. Sandra Weiss. Melde dich bei Fragen gerne bei ihr!

Weitere Informationen findest du unter: www.konfirmation.christuskirche.online





Kita Christuskirche

Mit Gefühl und Anteilnahme

Liebe Gemeinde,

hinter uns liegt eine gemütliche und abwechslungsreiche Weihnachtszeit, in der wir versucht haben, so gut es geht, den Erkältungsviren aus dem Weg zu gehen. Umso schöner war es dann, als wir besinnlich zusammen gesessen haben, um unsere selbst gebackenen Plätzchen zu essen.

Im neuen Jahr ließen wir uns nicht unterkriegen und haben trotz Krankheitswellen den Winter genossen. Kaum ein anderer Beruf bietet ja die Chance, den Jahreszeiten so intensiv, kindlich und freudig zu begegnen wie unserer.

Dafür sind wir sehr dankbar. Der Winter zeigte sich seit langem mal wieder richtig weiß. Wir haben es in diesem Jahr endlich geschafft, gleich mehrere richtig große Schneemänner zu bauen. Was für ein Spaß.

Wenige Tage nach den Weihnachtsferien standen auch bereits die ersten Superhelden, Prinzessinnen und Fabelwesen vor der Türe. Nach dem bunten Faschingstreiben sind wir nun aber in der Fastenzeit angekommen.

Seit Jahren blicken wir dazu auch auf die evangelische Fastenaktion „7 Wochen ohne“.



In diesem Jahr ist das Motto: „Mit Gefühl! Sieben Wochen ohne Härte“.

Für Kindergartenkinder ist die Welt der Gefühle oft noch ziemlich schwer zu fassen.

Immer wieder üben wir gemeinsam, diese vielen Gefühle kennenzulernen, richtig einzuordnen und zu benennen.

In der Fastenaktion geht es darum, bewusst aus den Alltagsbildern der Härte auszutreten und sich in den Blick Gottes auf die Welt einzufühlen. Genauer geht es um Mitgefühl und Anteilnahme. Mit den Impulsen aus dem Kalender sammeln wir die Ideen und Gedanken der Kinder und machen uns auf die Suche nach mehr Empathie und Mitmenschlichkeit in unserem Alltag. Ein spannender Weg.

Auch Ihnen wünschen wir eine Zeit der Einker, ohne Härte und mit ganz viel Gefühl.

Herzliche Grüße
Lena Klein





Pfadfinder

Siedlungslager 2025

Vom 19.9. bis 21.9.25 fand unser alljährliches Siedlungslager statt.

Wir fuhren freitags mit dem Zug nach Heigenbrücken und liefen dann zum Lagerplatz. Während wir die Kohten aufbauten und uns am Aufbau eines Kochtisches versuchten, traf nach und nach der Rest ein. Nach dem Essen liefen wir als angehende Knappen und Jungpfadfinder ins Pröblingslager.

Am Abend sahen wir seltsame „Ufos“ am wolkenlosen Nachthimmel.

Wir wurden samstags um ca. 7 Uhr geweckt, weil wir alle auf Probenspur gingen. Wir gingen aber erst unsere vom Tau nassen Schlafsäcke auf. Nachdem alle Pröblinge wieder den Lagerplatz erreicht hatten, spielten wir „Stratego“ im Wald und auf dem Lagerplatz. Dann wurden fünf von uns als Knappen sowie Sarah, Bubb und Willi als Jungpfadfinder aufgenommen. Abends, in der Jurte, wurde gesungen und gefeiert. Es gab leckeren Tschai.

Am nächsten Tag standen Abbau, Gottesdienst, Thing und Aufräumen des Lagerplatzes an, bevor alle wieder den Heimweg antraten.

Gut Pfad, Flora



Lobpreis mit viel Musik

Oase-Chor auf Probenwochenende

Der Oase-Chor war vom 28. bis 30.11.25 zu einem Probenwochenende im Kloster Triefenstein bei den Christusträger Brüdern.

Gestärkt durch das sehr gute Essen und die geistlichen Impulse konnten wir intensive Proben durchführen. Mit unserer Chorleiterin Kerstin Friedrich, unserem Pianisten Jörg Klepper und Taktgeber Martin Neuendorf am Cajon, konnten wir die Lieder, welche wir dann am 4. Advent im Sonntagsgottesdienst in der Christuskirche vortrugen, (fast) zur Perfektion steigern.

Wolfgang Wätzold und Jochen Englert von der 5nach5-Band haben uns auch noch zeitweise begleitet - vielen Dank!

Einen großen Wermutstropfen gab es an diesem Wochenende aber leider auch: Der bevorstehende Abschied unserer Chorleiterin vom Oase-Chor.

Mit vielen guten Worten dankten wir (die Chormitglieder) Ihr für die fast 15 Jahre, in denen Sie uns mit viel Geduld musikalisches Selbstvertrauen gegeben und unsere Motivation stetig gesteigert hat.

Für den Oase-Chor, Josef Stenger
www.oasechor.christuskirche.online



FREUNDKREIS EVANGELISCHE AKADEMIE TUTZING E.V.

Der Aschaffener Freundeskreis der evang. Akademie Tutzing veranstaltet 6-8 Bildungsveranstaltungen im Jahr, die in der Christuskirchengemeinde stattfinden.

Kontakt: Martin Kontek, smartkon@t-online.de
Siehe auch: www.ev-akademie-tutzing.de

Gruppen & Kreise

Spieletreff im Gemeindehaus So, 24.5. 14.30 Uhr

Wir spielen Karten- und Brettspiele von einfach bis anspruchsvoll, bei schönem Wetter auch mal Kubk.



Alter spielt grundsätzlich keine Rolle,
Ansprechpartnerin: Viktoria Schlosser
spieletreff@christuskirche.online

Feierabend – für junge Erwachsene

Lieber gemeinsam Feierabend machen als alleine zu Hause essen?
Dann schau vorbei! Wir treffen uns in gemütlicher Runde, essen, plaudern und schließen mit einem Impuls.

Brot ist vorhanden, ansonsten gilt:
"Mitbringen, teilen und genießen".

Termine: Do, 19.3., 16.4. und 21.5.
jeweils 18.45 Uhr im Gemeindehaus der Christuskirche

Ansprechpartnerin: Sandra Weiss
sandra.weiss@elkb.de

Jugendgruppe

EJ Aschaffenburg - Christuskirche
#jugendarbeitweilsgeht
(siehe auch Mantelteil Seite 10)

Tanzkreis für Senioren dienstags von 10 bis 11.30 Uhr

Erlebnistanzen

im Haus der Gemeinde / Bachsaal

Auch Männer sind gerne gesehen! Wir freuen uns...

Kontakt: Frau Rüttiger
Tel.: 0163 1984951



Christliche Pfadfinder

Wölflingsmeute Balu:

für Kinder von 7-11 Jahren
montags von 16.30 - 18 Uhr

Sippe Rotfuchs:

für Kinder von 11-12 Jahren
donnerstags 17.30 - 19 Uhr

Sippe Turmrabe:

für Kinder von 13-15 Jahren
montags 18 - 19.30 Uhr

Älterenrunde:

für alle ab 16 Jahren
samstags 14-tägig um 16.30 Uhr



Ort der Treffen: Gemeindehaus Christuskirche

Kontakt:

Benjamin Knodt 0157 58463726

E-Mail: cpd-ab@gmx.de

www.pfadfinder.christuskirche.online



Bibel- und Gesprächskreise

- **dienstags**, 14-tägig, 20.15 Uhr
Info: Familie Schramm, Tel. 444193
- **dienstags**, 14-tägig, 20-22 Uhr
Familie Schaback, Familie Schenker
Info/Kontakt via Pfarrbüro (s.S. 12)
- **mittwochs**, wöchentlich, 20 Uhr
Info: Familie Kramer, Tel. 83093
- **Internationaler Gesprächskreis:**
Info: Pfrin. Sandra Weiss, Tel.: 3268519
- **Gesprächskreis „Gott und die Welt“:**
Der Gesprächskreis zu aktuellen Themen aus Glaube, Kirche und Gesellschaft
Matthias-Claudius-Haus, Residenz:
Termine werden hausintern bekannt gegeben.



v.l.: Charley Banyay, Irene Welling, Margarete Eckstein, Irene Schranz, Erika Krautwurst
(nicht auf dem Bild: Maritta Ranft)

Besuchsdienst

Wir wollen für die Menschen da sein!

Das ist das Motto der engagierten Ehrenamtlichen des Besuchsdienstkreises in den Schöntalhöfen im Rossmarkt - diese sind Teil der Arche Noris und Mitglied im Diakonischen Werk Bayern. Vor ca. einem Jahr hat sich aus einer Initiative von Bewohnerinnen und Bewohnern dieser Kreis gegründet. Zu den Initiatorinnen zählen **Irene Schranz, Charley Banyay, Irene Welling, Margarete Eckstein, Erika Krautwurst und Maritta Ranft**. Eine ökumenische Gruppe, die Neuzugezogene und Personen, die es sich wünschen, besucht. Die aufeinander im Haus achten und auch Besuche ehemaliger BewohnerInnen in anderen Heimen oder im Krankenhaus unternehmen. Dieser Kreis versteht sich christlich-seelsorgerlich, so haben sie sich an Gemeindegastwirtin Anke Sauer und mich gewandt. Wir begleiten bei den monatlichen Treffen zum Austausch und unterstützen praktisch und mit Infokarten. Der Besuchsdienstkreis ergänzt die christliche Begleitung im Haus, neben den regelmäßigen Gottesdiensten, die Dekan Rupp dort hält. Ein Höhepunkt im vergangenen Jahr war die Geburtstagsfeier im Advent, zu der die Jubilare des Jahres eingeladen waren. In einem bunten Rahmenprogramm wurden sie geehrt und gemeinsam gefeiert.

Für das Team: Hauke Stichauer

Das Sprachcafé der Christuskirche freitags von 10 bis 11.30 Uhr

Mit Migranten aus verschiedenen Ländern Deutsch schreiben und sprechen lernen.

Treffpunkt:

Kapitel- oder Bachsaal im Gemeindehaus der Christuskirche, Pfaffengasse 13

Kontakt: Britta Vorher, Tel.: 0170 9040763

Veranstaltungen

Schön, sich zu treffen



Wenn nicht anders angegeben im **Gemeindehaus der Christuskirche (Bachsaal, Kapitelsaal)**, 15 Uhr.

Die nächsten geplanten Termine:

Do, 19.3., 15 Uhr **Vortrag**

„Glasveredelung“ Geschichte und Beispiele mit Hr. W. Jaeger, Graveur für Hohlglas

Do, 23.4. 15 Uhr **„Frühling im Schöntal“**

Duft- und Tastgarten
(Barrierefrei - Eingang Opel Brass Kreisel)
anschließend Café Liebevoll

Do, 21.5. 15 Uhr **„Christian Schad Museum“**

Meisterwerke aus dem Khanenko Museum Kyjiw, Ukraine (Barrierefrei)
anschließend Austausch im Kapitelsaal

Ansprechpartnerin:

Anke Sauer, Tel.: 0176 88031793
anke.sauer@christuskirche-ab.de

Aktualisierte Informationen und Terminübersicht finden Sie unter:



www.treffen.christuskirche.online



Meditation und spirituelle Angebote

Exerzitien in der Passionszeit

Wir wollen uns geistlich auf das Osterfest vorbereiten und bieten Ihnen wieder Passionsexerzitien an.

Die Termine: jeweils **mittwochs um 18 Uhr**, in der **Taufkapelle der Christuskirche**: 25.2., 4.3., 11.3., 18.3. und 25.3.26

Eine Anmeldung ist nicht notwendig.
Weitere Informationen bei:

Hauke Stichauer
hauke.stichauer@elkb.de
06021 4392124

Samstagspilgern

Sa, 14.3. Rückersbacher Schlucht

(ca. 14 km)

Treffpunkt: 9 Uhr, Hauptbahnhof

Abfahrt: 09.11 RB 58 nach Kleinostheim

Sa, 11.4. Pilgerweg nach Kleinwallstadt

(ca. 16 km)

Treffpunkt: 8.20 Uhr, ROB Bussteig 4

Abfahrt 8.30 Uhr Linie 4 n. Schweinheim

Fr, 8.5. bis So, 10.5.

Dreitägige Pilgerwanderung von Wertheim nach Lauda

Wegen der eingeschränkten Übernachtungsmöglichkeiten ist eine Anmeldung über die WhatsApp-Gruppe erforderlich!

..der Stille Raum geben

Ab April wird es immer am zweiten Mittwoch im Monat um 18.30 Uhr ein kleines meditatives Angebot in der Christuskirche geben.

Eingebunden in konzentrierte Bewegung, Musik und/oder mit einem Bibelwort werden wir der Stille Raum geben, Atem schöpfen, in Gottes Gegenwart verweilen.

Jede(r) ist herzlich eingeladen hereinzuschauen, auszuprobieren, der geschäftigen Wochenmitte eine kleine Pause zu schenken. Lockere, wärmende Kleidung ist vorteilhaft, da wir in der Kirche eine Weile in Stille sitzen.

Erster Termin:

8.4.26, 18.30 Uhr in der Christuskirche

Weitere geplante Termine: 13.5., 10.6., 8.7.

Begleiterin: Dorett Kleinschroth

Tel: 0160 3489419

- Alle Geschäftigkeit ruhen lassen
- Tief durchatmen
- Weite fühlen
- Still werden
- Meinen Körper spüren
- Meinem Gott Raum schenken
- Die Seele füllen
- Den Tag beschließen



Besuchen Sie die Online-Spendenseite der Christuskirchengemeinde

Ihre Spende stärkt das Gemeindeleben.

Was auch immer Sie geben, es kommt Ihrer Gemeinde zugute.
Herzlichen Dank für Ihre Gabe!



Unsere Bankverbindungen finden Sie auf Seite 12 oder unter:

www.spenden.christuskirche.online



Veranstaltungen

Kirchenmusikalische Veranstaltungen

Sa, 14.3. 11.15 Uhr, Christuskirche
Beflügelt mit Samira Spiegel - Violine und
Anne Riegler - Klavier
Eintritt frei - Spenden erbeten

So, 29.3. 17 Uhr, Christuskirche
Johann Sebastian Bach - Johannespassion
Sopran – Laura Richter
Alt – Barbara Giouseljannis
Tenor – Aljoscha Lennert
Bass – Timon Führ
Bachcollegium Aschaffenburg
Aschaffener Kantorei
Leitung: Christoph Emanuel Seitz
Eintritt: € 30,- / erm. € 25,-
Karten über die Theaterkasse und an der
Tageskasse

Karfreitag, 3.4. 10 Uhr, Christuskirche
Karfreitagsgottesdienst
Orgelchoräle von Johann Sebastian Bach,
Max Reger, und Johannes Brahms

Karfreitag, 3.4. 15 Uhr, Christuskirche
Andacht zur Todesstunde
Choräle aus der Johannes-Passion
Mitglieder der Aschaffener Kantorei

Ostersonntag, 5.4. 5.30 Uhr, Christuskirche
Osternacht
Musik zur Auferstehung mit Gesängen aus
Taizé mit Osternachtchor

Ostersonntag, 5.4. 10 Uhr, Christuskirche
Festgottesdienst
Festliche Klänge mit dem Posaunenchor
der Christuskirche

Ostermontag, 6.4. 10 Uhr, Christuskirche
Festgottesdienst
Segnungsgottesdienst mit dem
MainGospelTrain, Leitung und Klavier:
Florian Mehling

Sa, 25.4. 11.15 Uhr, Christuskirche
Beflügelt
Zirkuskantate mit dem Kinderchor
Leitung: Dr. Ursula Seitz

So, 3.5. 10 Uhr, Christuskirche
Festgottesdienst zum Sonntag Cantate
Aschaffener Kantorei
Leitung und Orgel: Ch. Emanuel Seitz

Sa, 9.5. **Orgelwanderung**
14.30 Uhr, Stiftskirche, Caroline Prozzeller
15.30 Uhr, Mutter-Gottes-Pfarrkirche,
Marcel Schwarz
16.30 Uhr, Christuskirche,
Christoph Emanuel Seitz
Veranstalter: Lions-Club Aschaffenburg in
Zusammenarbeit mit der Stiftsmusik und
dem Evang. Kantorat

Time Out Mi, 22.4. 19 Uhr, Stiftskirche

Evangelische und katholische Christen feiern miteinander Time Out.



Das Team arbeitet ehrenamtlich, die Veranstalter sind das evangelische und katholische Dekanat Aschaffenburg.
www.timeout-aschaffenburg.de

Menschen der Bibel So, 26.4. 10 Uhr, Christuskirche

Willkommen zu unserem „etwas anderen Gottesdienst“ mit Band und Kreuzverhör.

Wir hören vom Zöllner Matthäus, zu dem Jesus sagte „Folge mir!“.
Es grüßen Klaus Rathgeber und Team



Aktualisierte Informationen unter:
www.mdb.christuskirche.online



Veranstaltungen

Deutscher evang. Frauenbund



Do, 12.3. 15 Uhr, Gemeindehaus
Ruth Weiss - 101 Jahre gelebte Menschenrechte. **Referentin:** Anni Springer-Kropf

Mi, 18.3. 17 Uhr, Agatha Kirche
Das Konzept der Marktkirche.

Referent: Robert Flörchinger
Anmeldung erforderlich!

Do, 16.4. 15 Uhr, Gemeindehaus

Mitgliederversammlung

anschließend Buchvorstellung : „Gussie, die Frau von Konrad Adenauer“

Referentin: Karin Klein

Mi, 29.4. 14.30 Uhr

Besuch der Ausstellung „Tiere sind auch nur Menschen“ im **Liebighaus/Frankfurt**.

Mit Führung, Anreise per Bahn

Anmeldung erforderlich!

Do, 7.5. 15 Uhr, Gemeindehaus

Glaubst Du alles, was Du siehst? Oder was siehst Du eigentlich? Optische Täuschungen und Illusionen.

Referent: Bernd Bergmann

Mi, 20.5. 16 Uhr

Führung durch das Pompejanum

Anmeldung erforderlich!

Gäste sind immer herzlich willkommen.

Anmeldung bei Inge Gehlert:
Tel.: 06021 5829549

Besondere Gottesdienste



Weltgebetstag 2026

„Kommt! Bringt eure Last.“

Nigeria ist das bevölkerungsreichste Land Afrikas - vielfältig, dynamisch und voller Kontraste. Mit über 230 Millionen Menschen vereint der „afrikanische Riese“ über 250 Ethnien mit mehr als 500 gesprochenen Sprachen. Der Norden des Landes ist muslimisch, der Süden christlich geprägt. Dank der Öl-Industrie ist das Land wirtschaftlich stark, mit boomender Film- und Musikindustrie. Reichtum und Macht sind jedoch sehr ungleich verteilt.

Am **Freitag, dem 6. März**, feiern wir in der **Christuskirche** um **18.30 Uhr** einen ökumenischen Gottesdienst zum Weltgebetstag.

Wir hören die Stimmen aus Nigeria, lassen uns von ihrer Stärke inspirieren und bringen unsere eigenen Lasten vor Gott. Es ist eine Einladung zur Solidarität, zum Gebet und zur Hoffnung. Seid willkommen, wie ihr seid. Nach dem Gottesdienst kleiner Imbiss im Haus der Gemeinde.

Für das Vorbereitungsteam,
Juliane Hörli



Gottesdiensttermine

Schöntalhöfe, Rossmarkt 25

Gottesdienst alle 14 Tage
Informationen bei Dekan Rudi Rupp

Matthias-Claudius-Haus, Würzburger Str. 69

Gottesdienst alle 14 Tage
Informationen bei Pfr. Hauke Stichauer
oder Pfrin. Sandra Weiss

Wohnstift St. Elisabeth, Hohenzollernring 32

Gottesdienst alle 14 Tage
Informationen bei Pfr. Hauke Stichauer

Zum Guten Hirten, Kapelle im Klinikum

freitags, 18 Uhr Geistlicher Abendimpuls mit
Orgelmusik

GD = Gottesdienst, **AM** = mit Abendmahl
Aktuelle Änderungen unter:



www.gottesdienste.christuskirche.online

weitere 

Gottesdiensttermine 

im Dekanat: 

www.aschaffenburg-evangelisch.de

Kontaktinformationen zu den PfarrerInnen
und PrädikantInnen siehe nächste Seite (S.12)

Jeden Sonntag (außer in den Schulferien)
Kindergottesdienst (3-8 Jahre) und **Bibelent-
decker** (ab 8 Jahre) im Gemeindehaus. Beginn
ist immer gemeinsam in der Christuskirche

Passionszeit

- So, 1.3. | 10 Uhr GD, AM (Behrens)
- Fr, 6.3. | 18.30 Uhr GD zum Weltgebetstag
- So, 8.3. | 10 Uhr Konfivorstellung (Weiss),
anschl. Kirchencafé
- So, 15.3. | 10 Uhr GD mit den Pfadfindern
(Team/Stichauer)
- So, 22.3. | 10 Uhr GD (Scheibler)

Karwoche

- So, 29.3. | 10 Uhr GD Palmsonntag (Stichauer)
- Do, 2.4. | 19 Uhr GD, AM Gründonnerstag
(Weiss/Scheibler)
- Fr, 3.4. | 10 Uhr GD, AM Karfreitag (Stichauer)
| 10 Uhr Familienkreuzweg (Team/
Weiss)
| 15 Uhr Andacht zur Sterbestunde
(Stichauer/Weiss)

Ostern

- So, 5.4. | 5.30 Uhr Osternacht (Weiss/
Scheibler)
| 10 Uhr Ostergottesdienst, AM
(Stichauer)
- Mo, 6.4. | 10 Uhr Segnungsgottesdienst
(Weiss/Stichauer)
- So, 12.4. | 10 Uhr GD (Knodt)
- So, 19.4. | 10 Uhr GD (Behrens)
- So, 26.4. | 10 Uhr MdB (Team), anschl. Kir-
chencafé
- So, 3.5. | 10 Uhr GD (Rupp)
- Sa, 9.5. | 18 Uhr VorbereitungsGD zur Kon-
firmation, AM (Weiss)
- So, 10.5. | 10 Uhr Konfirmation I (Weiss)
- Do, 14.5. | 10 Uhr GD zu Christi Himmelfahrt
(Stichauer)
- So, 17.5. | 10 Uhr Konfirmation II (Weiss)
- So, 24.5. | 10 Uhr Pfingsten, AM (Stichauer)
- Mo, 25.5. | 10 Uhr Ökumenischer Pfingstmon-
tagsGD (Team) – Ort: N.N.

Trinitatis

- So, 31.5. | 10 Uhr GD (Scheibler)
- So, 7.6. | 10 Uhr GD (Weiss)

Evangelisch - Lutherische Christuskirche Aschaffenburg

Pfarrbüro:

Jutta Kramer, Tel.: 06021 380413
Pfaffengasse 13, 63739 Aschaffenburg
E-Mail: christuskirche.aschaffenburg@elkb.de
www.christuskirche-ab.de

Öffnungszeiten:

Mo. und Di. geschlossen
Mi. & Fr. 9-12 Uhr, Do. 14-18 Uhr

Bankverbindung:

Sparkasse Aschaffenburg Miltenberg
Christuskirchengemeinde Aschaffenburg
IBAN: DE48 7955 0000 0000 8096 81
BIC: BYLADEM1ASA

1. Pfarrstelle / Pfarramtsführung:

Pfr. Hauke Stichauer,
Pfaffengasse 19, Tel. 4392124 / 0172 9273313
hauke.stichauer@christuskirche-ab.de

2. Pfarrstelle: Pfrin. Sandra Weiss,

Pfaffengasse 13
Tel. 3268519, Mobil: 0152 26359797
sandra.weiss@christuskirche-ab.de

3. Pfarrstelle / Dekanat: Dekan Rudi Rupp,

Pfaffengasse 17, Tel. 380410, 0175 1154643
rudi.rupp@christuskirche-ab.de

Prädikantinnen und Prädikanten:

Eva Behrens
eva.behrens@christuskirche-ab.de
Dr. Andreas Knodt, Tel. 06021 5820493
andreas.knodt@christuskirche-ab.de
Kurt Scheibler
kurt.scheibler@christuskirche-ab.de

Kantorat: KMD Christoph Emanuel Seitz,

Pfaffengasse 13, Tel. 380419
ch.emanuel.seitz@christuskirche-ab.de

Vertrauensperson des Kirchenvorstands

Olaf Nowak, Tel. 06024 6359561
olaf.nowak@christuskirche-ab.de

Stellv. Vertrauensperson des Kirchenvorstands

Juliane Hörl, Tel. 06021 4498635
juliane.hoerl@christuskirche-ab.de

Gemeindegewerter der Christuskirche

Anke Sauer, Tel.: 0176 88031793
anke.sauer@christuskirche-ab.de

Kindertagesstätte Christuskirche

Dinglerstraße 11, 63739 Aschaffenburg
Leitung: Magdalena Klein, Tel. 21390
www.kita.christuskirche.online

Getauft wurden am:



Getraut wurden am:



Bestattet wurden am:



Die Kasualien sind nur in der gedruckten

Papierausgabe des Gemeindebriefes

vorhanden!

Redaktion / Impressum Innenteil Christuskirche:

Verantwortlicher im Sinne des Presserechtes für den Inhalt: **Pfr. Hauke Stichauer**
Tel.: 06021 4392124

Mitwirkung, Layout und Gestaltung:
Josef Stenger, Olaf Nowak

E-Mail: gemeindebrief@christuskirche-ab.de
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe (Juni bis September 2026): **25.4.26**

Hinweis zum Datenschutz:

Wenn Sie der Veröffentlichung Ihrer Daten in diesem Gemeindebrief widersprechen möchten, wenden Sie sich bitte an das Pfarrbüro (siehe oben links).



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Stein auf Stein

Stapel Würfelzucker – immer versetzt – zu einer stabilen Mauer aufeinander.

Für ein Iglu setze sie gleichmäßig ein paar Millimeter nach innen, jede Reihe noch ein klein bisschen weiter nach innen. Mit etwas Fingerspitzengefühl entsteht eine Kuppel, und die Steine stützen sich gegenseitig. Den Baumeister-Trick kannten schon die alten Ägypter. Wenn es schneller gehen soll, kann Zuckerguss für Halt sorgen.



Wie nennt man den Flur in einem Iglu?
Eisdiele

Welche Blumen blühen im Winter?
Eisblumen



Rätsel

Der Hirsch freut sich im Winter vor allem über – ja, was?

Löse das Bilderrätsel und du findest es heraus!



Jahreslosung

Jedes Jahr wählt eine Gruppe Frauen und Männer einen Satz aus der Bibel aus, über den man nachdenken kann. Was bedeutet die Jahreslosung 2026 für dich?

Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!

(Offenbarung 21,5)

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Illustration: Fritze





Foto: Eindruck vom Sommerfest der EJ in Großostheim



QR zur Homepage der EJ

Jugend #Termine – alles, was los ist

Worship Night – 1 Abend – 3 Bands

Am Samstag, 14. März 2026, 19 Uhr (Einlass 18:30) im Martinushaus Aschaffenburg verwöhnen „The Worshippers“, „Weniger ist nichts“ und „Tapetenwechsel“ eure Ohren und laden zum Singen, Lobpreisen und Beten ein. Natürlich gibt es auch was für den Gaumen und Inspirierendes aus den Jugendverbänden kja Untermain und EJ Untermain, die dieses ökumenische Event veranstalten. Eintritt ist frei, Essen und Getränke werden gegen einen kleinen Betrag verkauft.

Insta: @the_worshippers_official @bandta-petenwechsel @weniger.ist.nichts

Teamer-Ausbildung

Alle diese Aktivitäten funktionieren nur weil DU dabei bist! Jugendliche, die sich als Teamer*innen engagieren bekommen eine Ausbildung für ihren Einsatz. Am 14. Mai bekommen 18 junge Menschen in einem Gottesdienst ihr Zertifikat für den Teamerkurs (Grundschulung) und einen Segen für ihr Wirken in den Gemeinden der Region. Vom 8.-10. Mai findet der erste Teil der Wochenend-Juleica-Schulung (Ausbildung zum/ zur Gruppenleiter*in) zusammen mit der kja statt. Freie Plätze und **alle Infos gibt es hier:** <https://www.ej-untermain.de/juleica/>

Gründonnerstag für Tweens (10 bis 12-jährige)

15-19 Uhr im JuZ: lasst euch überraschen, wie wir Jesus und seine Jünger an diesem Tag begleiten. Wir werden gemeinsam Brot backen und essen. Wahrscheinlich auch miteinander spielen, kreativ werden, Jesus und Jüngern in den Garten Getsemane folgen. Neugierig? **Anmeldung und weitere Infos auf der Homepage**

Osterübernachtung für Jugendliche (ab Konfis)

Ostern mal ganz anders erleben? Wir erleben Jesu letzte Stunden mit seinen Freunden. Wir machen ein Feuer, essen gemeinsam und feiern mit Sonnenaufgang die Auferstehung und das Leben. Samstag, 4.4. 18 Uhr im JuZ bis Sonntag 5.4. nach dem Gottesdienst. Genaue **Infos und Anmeldung auf der Homepage**

KABUM 2026

Melde dich an zu KABUM! Was? Wann? Wie? Wo? Wer? Schau unter <https://www.ej-untermain.de/kabum/> für Infos & Anmeldung.





v.l.: Karfreitag ... oder Ostern?

Höchster Feiertag ... Karfreitag oder Ostern?

Hartnäckig hält sich der Satz: Der Karfreitag sei der höchste evangelische Feiertag. Auf katholischer Seite wäre das dann das Osterfest. Ich finde, beide Tage gehören zusammen und machen gemeinsam das höchste christliche Fest aus: nämlich das Osterfest einschließlich der Kartage. Aber schauen wir mal beides getrennt an:

Der Karfreitag ist die logische Folge, die sich aus der Karwoche ergibt: Die Evangelien erzählen, wie Jesus beim Einzug in Jerusalem bejubelt wird. Dann widerfährt ihm böse Nachrede, Angst vor seiner Botschaft und Vollmacht, Verrat in den eigenen Reihen und schließlich als Endpunkt die Kreuzigung vor der Stadt. Inwiefern diese Überlieferungen historisch sind, sei mal dahingestellt. Es ist die Botschaft, die darin steckt: Gott begibt sich tief in unsere Welt hinein, er lässt sich in Gewalt und Tyrannei verstricken. Er selbst in Person seines Sohnes Jesus wird Opfer menschlicher Willkür und stirbt. Ein Satz, der in allen Religionen einzigartig ist: Gott wird so ohnmächtig, dass die Gewaltherrscher ihn töten können. Er steht bei denen, die unter Gewalt und Verfolgung leiden. Und dann ist da der Ostersonntag: Auch hier die frohe Botschaft ganz kurz zusammengefasst: Gott, der gelitten hat, ermordet wurde, ist stärker als die Mörder, als Hass und

Gewalt. Er hat den Tod überwunden. Jesus Christus lebt – in einer höheren Dimension, die hier und da bei den Menschen aufleuchtet und sie ermutigt: Gott ist stärker als die Herrschenden. Gott schenkt Leben.

Merken Sie, warum ich finde, dass diese beiden Tage zusammen gehören: Ohne die Brutalität des Karfreitags hätte es kein Osterfest gegeben. Ohne das Licht des Osterfestes wäre der Karfreitag nur ein sinnloses menschliches Scheitern.

Wir leben in unruhigen Zeiten. Durch die Medien kommen grausame und machtbesessene Herrscher bis in unser Wohnzimmer und bedrohen uns.

Gott ist da - mitten im Leid

Ich möchte an Ostern feiern: Gott ist gerade da, wo Menschen Leid und Gewalt erfahren. Karfreitag geschieht auch heute und mit jedem Unschuldigen stirbt Gott mit. Aber das ist nicht das Ende. Ostern ruft es uns zu: Schaut nicht auf die Reichen und die Tyrannen. Schaut auf Gott. Er schenkt Leben. Im Kleinen, nach schwerer Krankheit, nach Tagen der Sorge um einen Menschen und im Großen. Das letzte Wort gehört Gott und es heißt: Siehe ich mache alles neu!

Aus dieser Gewissheit dürfen wir leben und uns engagieren für eine bessere, friedlichere Welt. ●

Ulrike Gitter

28.2. Samstag

17.15 Uhr

Musikalische Abendandacht

Ort: Christuskirche

6.3. Freitag

19 Uhr

Gottesdienst zum Weltgebetstag

Ort: kath. Kirche „Maria Geburt“
(Schweinheim)

10.3. Dienstag

19.30 Uhr

Up-Sacker – der inspirierende Kneipenabend

Ort: „Zum Windfang“, Dalbergstr. 55

12.3. Donnerstag

15-17 Uhr

DEF-OV – Ruth Weiss – 101 Jahre gelebte Menschenrechte

Referentin: Anni Springer-Kropf
Ort: Kapitelsaal der Christuskirche

14.3. Samstag

9 Uhr Hauptbahnhof AB

Samstagspilgern

Abfahrt 9.11 RB 58 nach Kleinostheim
Pilgerweg in die Rückersbacher Schlucht /
circa 14 km

11.15 Uhr

Beflügelt mit Samira Spiegel (Violine), Anne Riegler (Klavier).

Eintritt frei - Spenden erbeten
Ort: Christuskirche

17 Uhr

Handglockenchor - Frühjahrskonzert

Ort: St. Paulus-Kirche

19 Uhr

Worship Night ein Abend drei Bands

mit drei tollen christlichen Jugendbands
vom Unterrhein

Ort: Martinushaus

15.3. Sonntag

18 Uhr

Geistliche Abendmusik - jüdische Musik und jüdischer Humor mit Naschuwa

Ort: St. Matthäus-Kirche

19.3. Donnerstag

18.45 Uhr

Feierabend. Gemütliche Runde – essen, plaudern, Abschluss mit einem Impuls. Mitbringen, teilen, genießen

Ort: Gemeindehaus Christuskirche

20 Uhr

Offener Bibliodrama-Treff mit Bibliodra- maleiterin Andrea Marquardt

Ort: St. Matthäus

27.3. Freitag

19.30 Uhr

Irischer Abend „Going to the West“

Eine klangvolle Reise durch die keltisch
geprägten Länder mit der Irish-Folk-
Band „AnBanna“ aus Schöllkrippen. Ein-
tritt frei, Spenden erbeten.

Ort: Kirche St. Markus, Markusstr. 3,
Schöllkrippen

29.3. Sonntag

17 Uhr

Johannespassion Johann Sebastian Bach

Laura Richter (Sopran), Barbara Giousel-
jannis (Alt), Aljoscha Lennert (Tenor),
Timon Führ (Bass), Bachcollegium Aschaf-
fenburg, Aschaffener Kantorei
Eintritt: 30€, erm.: 25€ (Theaterkasse /
Tageskasse)

Leitung: Christoph Emanuel Seitz

Ort: Christuskirche

Freitag 27.3. | 19.30 Uhr
Irischer Abend „Going to the West“



Eine klangvolle Reise durch die keltisch geprägten Länder

Mit der Irish-Folk-Band „AnBanna“ aus der Kirchengemeinde Schöllkrippen

Mitwirkende: Anita Friedmann (Flöten), Lisa Hess (Gesang, Gitarre, Ukulele), Joachim Höfler (Gesang, Gitarre, Irish Bouzouki), Alexandra Klein (Gesang, Geige), Uta Poloczec (Gesang), Rebekka Renet (Tin Wistle), Klaus Simon (Gesang, Bodhran), Thomas Schäfer (Gesang, Banjo, Mandoline)

Ort: Kirche St. Markus, Markusstraße 3, Schöllkrippen

Zeiten + Orte unserer Gottesdienste:
auf der Internetseite des Dekanats –
QR-Code oder <https://t1p.de/4mqie>



8.4. Mittwoch

18.30 Uhr

Abend-Stille konzentrierte Bewegung, Musik/Bibelwort, Raum für Stille (lockere, wärmende Kleidung empfohlen)

Begleiterin: Dorett Kleinschroth

Ort: Christuskirche

11.4. Samstag

8.20 Uhr ROB Bussteig 4

Samstagspilgern

Abfahrt 8.30 Linie 4 nach Schweinheim
Pilgerweg nach Kleinwallstadt /
circa 16 km

14.4. Dienstag

19.30 Uhr

Up-Sacker –

der inspirierende Kneipenabend

Ort: „Zum Windfang“, Dalbergstr. 55

16.4. Donnerstag

15-17 Uhr

DEF-OV – Mitgliederversammlung

anschließend Buchvorstellung: „Gussie“,
die Frau von Konrad Adenauer

Referentin: Karin Klein

Ort: Kapitelsaal der Christuskirche

18.45 Uhr

Feierabend. Gemütliche Runde – essen, plaudern, Abschluss mit einem Impuls.

Mitbringen, teilen, genießen

Ort: Gemeindehaus Christuskirche

22.4. Mittwoch

19 Uhr

Time Out – ökumenischer Gottesdienst.

www.timeout-aschaffenburg.de

Ort: Stiftskirche, Aschaffenburg

25.4. Samstag

11.15 Uhr

Beflügelt - Zirkuskantate mit dem Kinderchor

Leitung: Dr. Ursula Seitz

Ort: Christuskirche

26.4. Sonntag

10 Uhr

Menschen der Bibel

Zöllner Matthäus: Jesus sagt „Folge mir!“

Der „etwas andere“ Gottesdienst mit Band und Kreuzverhör.

Verantwortlich: Klaus Rathgeber & Team

Ort: Aschaffenburg, Christuskirche

3.5. Sonntag

10 Uhr

Festgottesdienst zum Sonntag Cantate

Cantate=Singet! mit der Aschaffenburg-Kantorei

Leitung, Orgel: Christoph Emanuel Seitz

Ort: Christuskirche

7.5. Donnerstag

15-17 Uhr

DEF-OV – Glaubst Du alles, was Du

siehst oder: was siehst Du eigentlich?

Referent: Bernd Bergmann

Ort: Kapitelsaal der Christuskirche

8.5. Freitag bis 10.5. Sonntag

3-tägige Pilgerwanderung von Wertheim nach Lauda. Wegen begrenzter Übernachtungsmöglichkeiten ist eine Anmeldung über die WhatsApp-Gruppe erforderlich.

9.5. Samstag

Orgelwanderung

14.30 Uhr Stiftskirche (Caroline Prozeller)

15.30 Uhr Mutter-Gottes-Kirche (Marcel Schwarz)

16.30 Uhr Christuskirche (Christoph Emanuel Seitz)

Veranstalter: Lions-Club Aschaffenburg in Zusammenarbeit mit der Stiftsmusik und dem Evang. Kantorat

12.5. Dienstag

19.30 Uhr

Up-Sacker –

der inspirierende Kneipenabend

Ort: „Zum Windfang“, Dalbergstr. 55

13.5. Mittwoch

18.30 Uhr

Abend-Stille konzentrierte Bewegung, Musik/Bibelwort, Raum für Stille (lockere, wärmende Kleidung empfohlen)

Begleiterin: Dorett Kleinschroth

Ort: Christuskirche

17.5. Sonntag

18 Uhr

Geistliche Abendmusik – Notturmo

Oboe und Orgel

Ort: St. Matthäus-Kirche

21.5. Donnerstag

18.45 Uhr

Feierabend. Gemütliche Runde – essen, plaudern, Abschluss mit einem Impuls. Mitbringen, teilen, genießen

Ort: Gemeindehaus Christuskirche

Hier finden Sie Hilfe

Diakonisches Werk Untermain gGmbH

Spendenkonto

Diakonisches Werk Bayerischer Untermain
gGmbH: IBAN DE90 7905 0000 0049 9910 60

Soziale Dienste

Leitung: Wolfgang Grose • T 58075-23

Verwaltung: Barbara Fritz • T 920641-35

Sozialzentrum Kolpingstraße

Sozialkaufhaus:

geöffnet: Montag bis Freitag 10–16 Uhr

Warenannahme: 8.30–15 Uhr

Leitung: Wolfgang Grose • T 58075-23

Verwaltung: Judith Hock • T 58075-21

Sozialer Dienst:

Jonas Müller • T 58075-25, Cécile Heeg • T 58075-26,

Wolfgang Grose • T 58075-23

Arbeitslosenberatung:

Jonas Müller • T 58075-25, Di+Do nach Vereinbg.

Kirchliche Allgemeine Sozialarbeit (KASA):

Friederike Dajek • T 399940

Mo, Di, Mi, Fr 9-14 Uhr

Sozialcafé Monopol

geöffnet Mo-Fr 8-15 Uhr • T 58075-24

Antragsstelle SGB II (Stadt und Landkreis)

T 58075-28

Beratungsstellen Frohsinnstraße 27

Flüchtlings- und Integrationsberatung:

Kateryna Denk • T 3999-50,

Uwe Holtfreter • T 3999-55,

Maha Dost • T 3999-11, Nadine Bott • T 3999-45,

Astrid Ostendorf • T 3999-60

Beratungsstellen Heinsestraße 2-4

Schuldner- /Insolvenzberatung (Landkreis):

Mo-Do 8-14 Uhr, Fr 8-12 Uhr u.n. Vereinbg.

Verwaltg.: Claudia Stoltze-Pfeffer • T 920641-0

Matthias Richter • T 920641-21

Maresa Gieles • T 920641-23

Silke Beyerlein • T 920641-24

Christina Marstatt • T 920641-25

Arbeitslosenberatung

Katharina Will • T 58075-22

Mo-Do nach Vereinbarung

Meine Chance – Jugendberatung (Landkreis):

Steffen Eggert T 920641-40 • M 01514-7811924

Fabian Zeitlinger T 920641-42 • M 0179-1254641

Stromspar-Check: Alexander Kausen T 4495300

Evangelisch-Lutherisches Dekanat

Pfaffengasse 13 • 63739 Aschaffenburg

T 3804-12 • dekanat.aschaffenburg@elkb.de

Dekan: Rudi Rupp

stellvertretender Dekan: Hauke Stichauer

Sekretariat: Gabriele Kemnitzer

Dekanatskantorat: KMD Christoph E. Seitz

T 3804-19

Präsidium der Dekanatsynode:

Angelika Huhn, Olaf Nowak

Evangelische Jugend Untermain – in den Räumen des Jugendzentrums (JuZ)

Alexandrastraße 5 • T 369710

ej-untermain@elkb.de

Evang.-Luth. Kirchengemeindeamt

Pfaffengasse 13

Diakon Fredy Ullmann • T 3804-11

Seelsorge in Stadt und Land

Evang. Studierendenseelsorge (Hochschule)

Die Stelle ist aktuell vakant.

Klinikseelsorge Klinikum AB-Alzenau

Pfarrer Joachim Kunze • T 32-0

Ökumenische Notfallseelsorge

Im Notfall über die Rettungsleitstelle: 112

Ansprechbar „Aktiv gegen Missbrauch“:

Pfarrerin Ulrike Gitter

M 01515 1878 374 • ulrike.gitter@elkb.de

Olaf Nowak (Präside Dekanatsynode)

M 01567 9616 509 • olaf.nowak@elkb.de

Silvia Laatz (Evang. Jugend)

M 01567 9540 707 • silvia.laatz@elkb.de

Pfarrerin Martina Haas

M 01511 7987 646 • martinachrista.haas@elkb.de

Ökumenische Bahnhofsmision

Hauptbahnhof, Gleis 2

Ludwigsstraße 2–4 • T 337134

Ökumenische Telefonseelsorge

T 0800 1110111 (kostenlos)





Foto – auch Titelseite: kp yamu jayanath auf Pixabay

zur Jahreslosung, zur Hoffnung
„Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!“

HINTER DEM HORIZONT
Hinter dem Horizont
meines Lebens und Erlebens
geht eine neue Sonne auf,
beginnt Gottes neuer Tag,
fängt sein neuer Anfang an.

Ich sehe
im göttlichen Licht,
meine Endlichkeit
ist nicht
das Ende.

Da kommt noch
ganz viel.

Ganz neu für mich.
Ganz und gar gut für mich.
Und für ganz viele.

Reinhard Ellsel